

Dresden (Sonderausgabe aus dessen Dresdner Bibliotheksführer). Dresden 1915. Karl Ahmann, Führer für die Benutzer der Sächs. Landesbibliothek in amtlichem Auftrage bearbeitet (Umschlagl.). Wie benutze ich die Sächs. Landesbibliothek? Dresden 1925. — Geöffnet: Montags bis Sonnabends 9½—2 und 4—7. Benutzung gegen Gebühren. Ausstellungsräum der kostbarkeiten Mittwochs 4—6 geöffnet (im Winter geschlossen). — Geschlossen: Sonn- und Feiertags, während der Pfingstwoche (wegen Reinigung) und am 24. Dezember. Der Lesesaal ist für jeden Erwachsenen, der sich über seine Person genügend ausweist, zugänglich. Zur Entleihung von Büchern berechtigt ist jede erwachsene einheimische Person, die nachweist, daß sie nach ihrer Persönlichkeit und ihren Verhältnissen für die Erfüllung der mit der Reihe verbundenen Pflichten Gewähr bietet. Zur Aufnahme schriftlicher Bücherbestellungen befinden sich außer in der Landesbibliothek selbst Sammelsäulen in der Bibliothek der Technischen Hochschule, Bismarckplatz 18, im Kunstmuseum, Eliasstr. 34; in der Staatlichen Porzellanmanufaktur, Schloßstraße 36; in der Arnoldschen Buchhandlung am Altmarkt; in der Buchhandlung Schreitmüller, Bauzner Str. 41; in der Buchhandlung Urban, Wilsdruffer Str. 21; in der Buchhandlung von Bahn & Jaensch, Waisenhausstr. 10; im gemeinschaftlichen Ministerialgebäude, Königsufer (für Beamte). Außerdem vermitteln Bestellungen die Stadtbibliothek im Neuen Rathaus, die Akademische Buchhandlung A. Dressel, Bismarckpl. 14 und die Buchhandlung Roscher, Dresden-Blasewitz, Hübnerstr. 3.

Sekundogenitur-Bibliothek, Brühl'sche Terrasse. Hauptabteilungen: Theologie, Geschichte und schöne Literatur bis 1800. Das Ausleihen der Bücher erfolgt nur gegen Bürgschein. Besuchszeit: Dienstag, Donnerstag und Sonnabends 10—1. Bibliothekar: Dr. Erwin Hensler.

Stadtbibliothek. Die Stadtbibliothek ist aus einer älteren überwiegend juristischen und historischen Handbibliothek des Rates hervorgegangen, deren erste Anfänge bis in das Mittelalter zurückreichen. Als öffentliche Stadtbibliothek besteht sie seit dem 3. Oktober 1881, mit den Hauptabteilungen: 1. Rechtswissenschaft, besonders Verwaltungswissenschaft und Staatswissenschaft; 2. Dresdner Geschichte; 3. Allgemeines sächsische und deutsche, besonders Stadtgeschichte und Biographien, literarische Hilfsmittel und Nachschlagewerke. Nach diesen Richtungen wird die Bibliothek weiter ausgestaltet. Sie ist zugleich wissenschaftliche Amtsbibliothek der städtischen Behörden und öffentliche Sammlung für wissenschaftliche und belehrende Zwecke. Seit 1. Oktober 1922 ist die staatswissenschaftliche Bibliothek der Geestiftung (eine Schöpfung des 1882 verstorbenen Dresdner Großkaufmanns Franz Ludwig Geest) übernommen und als besondere Abteilung angegliedert. Deposita sind seit 5. April 1882 die Bibliothek der Ökonomischen Gesellschaft von Sachsen, seit 3. Februar 1892 die Bibliothek der deutschen Kolonialgesellschaft, Ortsgruppe Dresden, seit Oktober 1912 die Schularztbibliothek, seit 14. September 1921 die Bücherei des „Roland“, seit 23. Oktober 1923 die Bücherei der Sächsischen Stiftung für Familienforschung, seit 14. Februar 1924 die Bibliothek des Vereins für Erdkunde, seit 13. Februar 1925 die Bibliothek der „Flora“, sächs. Gesellschaft für Botanik und Gartenbau. Der Lesesaal enthält eine Handbibliothek von 4500 Bänden und 400 ausliegende Zeitschriften. — Die Bibliotheksausleihe ist geöffnet Montags, Dienstags, Donnerstags, Freitags 10—6, im Winter 10—7, Mittwochs und Sonnabends 10—3 Uhr. Der Lesesaal ist täglich von 8 Uhr an geöffnet und jeder vertrauenswürdigen Person zugänglich.

Bibliothek des Sächs. Statistischen Landesamts, Ritterstr. 141, wurde im Jahre 1850 gegründet mit Beständen des Ministeriums des Innern und des vormaligen „Statistischen Vereins für das Kgl. Sachsen“. Sie ist rasch gewachsen, insbesondere durch Austausch der „Zeitschrift des Sächs. Statistischen Landesamtes“ und des

„Statistischen Jahrbuchs für das Kgl. bzw. den Freistaat Sachsen“. Infolgedessen enthält sie auch wertvolles amtliches Quellenmaterial des In- und Auslandes. Entsprechend den mannigfachen Aufgaben des Statistischen Landesamtes sind in der Bibliothek Werke aus allen Wissenschaften vorhanden, es wird aber seit den letzten Jahren bei Neuanschaffungen besonderer Wert auf Statistik, Volks- und Staatswirtschaft gelegt. Die Bibliothek besitzt zurzeit rund 150 000 Bände. Es liegen ferner rund 250 Zeitschriften aus. Die Bibliothek ist öffentlich und leicht gegen Ausweis an jedermann aus, soweit nicht dienstliche Interessen entgegenstehen. Bücher, die derzeit wegen nicht verliehen werden können, müssen in den Räumen der Bibliothek während der Dienststunden von 8—2 Uhr eingesehen werden. Vorstand: Reg.-Rat Dr. phil. Erich Schmidt.

Wehrkreisbücherei, Theaterplatz, Gebäude der ehem. Altstädter Hauptwache. Die Bibliothek ist am 1. Oktober 1920 hervorgegangen aus der Vereinigung der Sächs. Generalstabsbibliothek, der Militärbibliotheken von Leipzig und Dresden, der Bibliothek des Sächs. Pionier- und Ingenieurkorps, der Heeresanwaltschaft, der Festung Königstein, der Militärbibliotheken Magdeburg, Halle, Halberstadt, Glogau u. a. und zählt rund 85 000 Bände und 40 000 Kartenblätter. Sie sammelt als Militärfachbibliothek für wissenschaftliche Zwecke zu den vorhandenen festbaren Beständen älterer Militärliteratur alle bedeutenderen militärwissenschaftlichen, auch militärtechnischen, Werke, ergänzt aber auch fortlaufend ihre reichen Bestände an Werken der Geschichte, Kulturgeschichte, Erdkunde usw. — Geöffnet: Dienstags u. Freitags von 4—6, an den übrigen Werktagen von 11—1 Uhr zur Büchereiuseitung und Benutzung des Lesezimmers. Geschlossen: Sonntags und an den gesetzlichen Feiertagen, den Sonnabenden vor Ostern und Pfingsten, am 24. Dezember, sowie während der Pfingstwoche und den letzten 14 Tagen im September. — Die Bibliothek steht neben den Angehörigen der deutschen Reichswehr und der alten Armee und Marine und den deutschen Behörden auch allen anderen, an dem militärischen Sammelgebiete der Bibliothek interessierten Personen gegen eine geringe Leihgebühr zur Verfügung. Vorstand: Hptm. a. D. Dr. Gerener.

Stadt. Bücherei und Lesehalle, hervorgegangen aus der Städtischen Zentralbibliothek und der Dresdner Lesehalle, die unter dieser neuen Bezeichnung zu einer allen Kreisen der Bevölkerung dienenden Bildungsanstalt unter städtischer Verwaltung vereinigt wurden. Hauptstelle: Neues Stadthaus, Theaterstr. 11, Eg u. 1. Zweigstellen: Martin-Luther-Pl. 3, Hahndstr. 49, Tharandter Str. 1, Niemannseggstr. 11 (Biemert-Stiftung). Ausgabestellen: Wilber-Mann-Str. Nr. 5, Lübeder Str. 121, Hauptmannstr. 15, Simonpl. 2, Thäterstr. 9, Loschwitz: Grundstr. 5, Laubegast: Österreich Str. 37, Leuben: Dieselstraße 49, Leubnitz-Renostra: Menzelg. 2, Dobritz: Pirnaer Landstr. 53, Stehns-Möbsch: Am Urenfeld 27, Reid-Bröhlis: Reicker Str. 90, Staitz-Rositz: 71. Volksschule, Rositz: Altrochwitz 1. Die Bücherei enthält rund 92 000 Bände (Jahresausleihe: 300 000 Bände), die Standbücherei im Büchereilesaal wird zurzeit neu eingerichtet; im Zeitungssaal liegen rund 400 Zeitungen und Zeitschriften aus. Eine Musikalienabteilung, enthaltend Lieder, Klavier-, Sinfonie-, Chor-, Überwerke u. a. wurde am 1. Oktober 1925 eröffnet. Amtliche Auslagestelle der deutschen Patentschriften seit 1904. — Benutzung der Bücherei gegen Ausweis (Wohnungsausweis u. ä.) und Verpflichtung auf die Leseordnung, sowie eine geringe Leihgebühr. Öffnungszeiten: Hauptstelle: Ausleihe montags 10—2 u. 4—7 Uhr, Leseäle und Patent-schriften-Ausgabe im Sommer 9½—2 und 4—7½ Uhr, im Winter 10—2 u. 4—8 Uhr. Zweigstellen wochentags 10—1, Mont., Mittw., Freit. außerdem 4—7 Uhr. Zweigstelle Niemannseggstr. 11: Mont., Donn., Sbds. 11—1; Mont. bis Freit. 5—8, Sbds. 3—5 Uhr. Die Ausgabestellen sind wöchentlich ein-, zwei- oder dreimal je zwei Stunden geöffnet. Ruh. in den Ausleihräumen. Direktor: Dr. Lödle.

Bücherei des Landtages, Schloßplatz 1 (gegründet 1907), ist wochentags von 9—3, während der Session des Landtags von 9—6 Uhr geöffnet. Sie ist in erster Linie zum Gebrauch der Abgeordneten und Regierungsmitglieder bestimmt, doch können auch Privatpersonen (besonders in der sitzungsfreien Zeit) zugelassen werden. Die Bibliothek sammelt vor allem auf den Gebieten des Staatsrechts, Finanzwesens, der Politik, Volkswirtschaft und Sozialpolitik und zählt ungefähr 70 000 Bände. Im Lesezimmer, das nur den Abgeordneten zugänglich ist, liegen 75 meist sächsische Tageszeitungen und die neuesten Nummern von ungefähr 200 Zeitschriften aus. Landtagsbibliothekar Dr. Benmann.

Lesehalle und Bücherei der Israelitischen Religionsgemeinde Dresden. Geöffnet: Wochentags 7—10 Uhr abends, Sonntags 11—1 Uhr, im Sommer unbestimmt.

Jüdische Gemeindebibliothek, gegründet 1905, Zeughausstr. 1 b i, geöffnet Sonntags von 11 bis 1 Uhr. Bibliothekar: Lehrer Isaak.

Kunstgewerbebibliothek, Eliasstr. 34, siehe Näheres II. Teil Seite 22.

Bibliothek der Theosophischen Gesellschaft „Zweig Dresden“, Ostra-Allee 9, Eing. Malergäßchen. Geöffnet: Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von ½ 7—½ 8 Uhr abends. Monate Juli und August geschlossen. Sonstige Auskunft Reinickstraße 1 m.

Öffentliche Lesehalle der Kurverwaltung Weißer Hirsch, im Kurpark. Geöffnet: 10—1, 3—7, Sonntags 11—1 Uhr. — Eintritt gestattet gegen Vorzeigung der Kurkarte oder Lösung einer Eintrittskarte.

Russische Bibliothek und Lesehalle zum ehrenden Gedächtnis an Prof. A. J. Tschuproff. Gegr. 1908. Schnorrstr. 8 i.

Vollsbücherei Weißer Hirsch in der Lesehalle der Kurverwaltung im Kurpark. Geöffnet 10—1, Sonntags 11—1 Uhr.

Vollsbibliothek des Gemeinnützigen Vereins zu Dresden-Planen, Nöthnitzer Str. 2 ii. Ausgabezeit: Dienstags und Freitags abends 5 bis ½ 7 Uhr.

Vollsbibliothek des Stadtvereins für Innere Mission, Binzendorfstr. 17 Eg I., geöffnet Mittwochs und Sonnabends 4—½ 6 Uhr.

Vereine

Verwaltungsschule Dresden (früher Beamtenakademie). Präsident: Geh. Rat Ministr. Dir. a. D. Prof. Dr. Schmitt, Bürgerwiese 15; Verwalt.-Dir.: Obersteuerinsp. Nieber, Uhlandstraße 18 ii; Studienleiter: Prof. Dr. jur. et phil. Hollida, Blasewitz, Regerstr. 10; Referenten: Verwalt.-Inspr. Paul Simon, Am Anfang 6; Verwalt.-Inspr. Bernhard Naumann, Teplitzer Str. 81 Eg; Oberpostinsp. Greif, Burgsdorffstr. 7; Ober-Reg.-Sekr. Dechant, Kreuzherstr. 4. Geschäftsstelle: Uhlandstr. 18 ii. Q 42437.

Verein Volkhochschule E. V., Geschäftsstelle Georgpl. 5 i (46. Volksschule), geöffnet Montags, Mittwochs, Freitags, Sonnabends 10—3 Uhr. Dienstags und Donnerstags 11—2, 5—7 Uhr, (Q 29109.) Ehrenzeit des Geschäftsführers Dr. Fr. Modrauer Mittwochs, Freitags 11—1 Uhr, Dienstags 6—7 Uhr, hat den Zweck, durch wissenschaftliche, künstlerische und gesellige Veranstaltungen Volksbildungssarbeit zu leisten und die bestehenden und noch zu schaffenden Einrichtungen ähnlicher Art zu einer umfassenden Volkshochschule zu entwideln. Gesichtspunkte der Parteipolitik und des religiösen Weltanschauung haben bei der Arbeit des Vereins unberücksichtigt zu bleiben. — Vors.: Oberbürgermeister Blüher; stellv. Vors.: Stadtrat Dr. jur. Matthes.

Verein Volkhochschule Sachsen. E. V. Vors.: Dr. phil. Franz Modrauer, Clarastr. 6.

Weitere Vereine siehe unter der Rubrik „Gemeinnützige Vereine“ sowie „Wissenschaftliche und Kunst-Vereine“ im II. Teil 5. Abschnitt, Gruppe 6 bez. Gruppe 15.

Künstler-Platten
Größtes Lager am Platze



Fernruf 20328

„Grammophon“
Max Wendlandt Nur: Prager Str. 21 Ecke Struvestraße